

AUS DEN SCHULEN

Familienpolitik als Schwerpunkt des politischen Wirkens

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Birgit Kömpel war im Domgymnasium zu Besuch

FULDA

Junge Leute interessieren sich nicht für Politik? Von wegen. Die Schüler der Klasse 9c des Domgymnasiums Fulda haben sich gut vorbereitet und interessiert gezeigt, als die SPD-Bundestagsabgeordnete Birgit Kömpel die Schule besuchte.

Kömpel beantwortete 90 Minuten lang die Fragen der jungen Leute, die von der Geschichte der SPD, Kömpels beruflichen Werdegang bis hin zu aktuellen politischen The-

men reichten. Per Powerpoint-Präsentation war die Bundestagsabgeordnete vorgestellt worden. Sie erzählte dann, wie sie den Weg zur SPD gefunden hatte: „Ich komme aus einer sozialdemokratisch geprägten Familie, war aber als junger Mensch eher die Revoluzzerin, die die Grünen nicht schlecht fand. Erst später, als ich mich mit der Familienpolitik der Gemeinde Eichenzell unter SPD-Bürgermeister Rudolf Breithacker beschäftigte, wurde ich zur Sozialdemokratin.“

Auch heute sei Frauen- und Familienpolitik ein Schwerpunkt ihres politischen Wirkens. Für ihre Aussage „Familie ist da, wo Menschen füreinan-



Gut vorbereitet und interessiert zeigten sich die Schüler des Domgymnasiums beim Besuch von Birgit Kömpel (erste Reihe, Mitte).
Foto: Schule

der Verantwortung übernehmen – ganz gleich, ob nach traditioneller Art oder mit zwei Vätern oder zwei Müttern“ gab es viel Zuspruch in der Klasse. Auch Rentenpolitik, die Türkei, ein mögliches Wahlrecht mit 16 sowie die bevorstehenden Bundestagswahlen waren Themen in der Diskussionsrunde.

Die Moderation und Vorbereitung des Besuchs hatten die Schülerinnen Hannah Pütter, Sarah Schrimpf, Nele Stein und Kira Kühnemund übernommen. „Wenn es nach mir ginge, hätten alle vier eine Eins mit Sternchen verdient“, sagte Kömpel. Auch Lehrerin Kaja Coburger zeigte sich stolz über das Interesse ihrer Schüler. han